

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

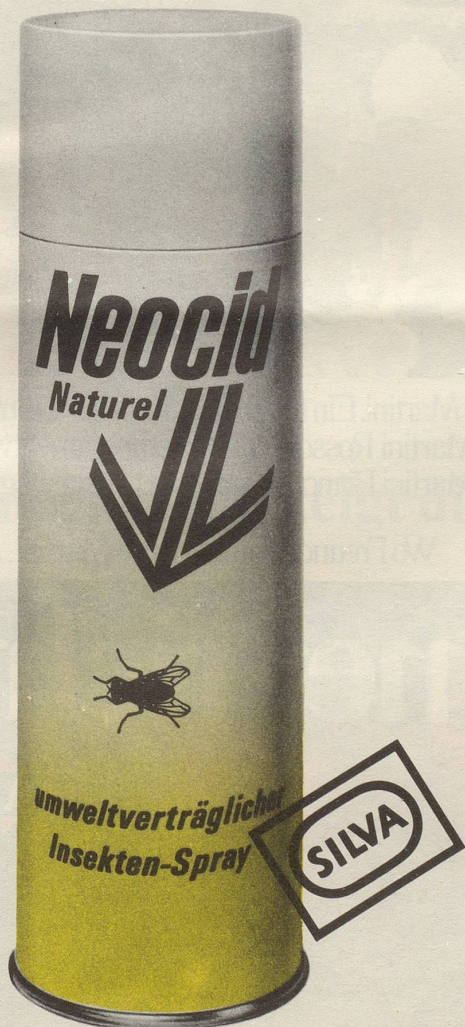
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum sich ärgern
über Fliegen, Mücken,
Wespen, Spinnen?

Sprayen Sie doch
lästige Insekten
einfach weg -
mit
Neocid[®]
naturel.



E 38602 B

Neocid[®]
die elegante Art, Insekten loszuwerden.

CIBA-GEIGY

Nebelspalter Buchtip

Ein Berner nicht nur für Berner:

Ueli der Schreiber

Ein Berner namens ...

Band 1, 2, 3, 4, 5

je 52 Verse Preis pro Band Fr. 11.50



Die Ueli-Verse gehören seit vielen Jahren zu jener fröhlich-nachdenklichen Lektüre, so dass jeder Band ein besonderer Lesegenuss ist.

Zwei Mini-Müsterli aus

1. Band

Ein Berner namens Edi Zahn

fuhr auf der deutschen Autobahn.
Er fuhr und fuhr die längste Zeit
mit bernischer Geschwindigkeit.
Um sechs Uhr früh war er gestartet
und hatte eigentlich erwartet,
um neunzehn Uhr ans Ziel zu kommen;
doch dieser Wunsch schien nichts zu
frommen.

Das sprach er: «Geit ächt das no lang?
- Süsch schaltene i zwöite Gang!»

2. Band

Ein Berner namens Fredi Fuhrer

erklärte einem Winterthurer
den Weg zum Bahnhof. Der Genannte,
der Bern nur ziemlich flüchtig kannte,
begehrte nämlich auf den Gleisen
in einer Stunde abzureisen.
Der Fredi Fuhrer, dieser Gute,
beschrieb aufs gründlichste die Route
mit allen ihren Varianten.
Als schliesslich seine sehr prägnanten
Erläuterungen fertig waren,
da war der Zug schon abgefahren.

Bei Ihrem Buchhändler